

"Ilan Adar – Our Tribe"

Salon Atrio, Suvretta House, St. Moritz

July 14 – October 23, 2022

Die neue Werkgruppe mit dem Titel "Our Tribe" vereint Bilder und Themen, die Ilan Adar über die Jahre hinweg beschäftigt haben und die eine imaginäre und fantastische und dennoch vertraute Welt schaffen. Im Mittelpunkt der Serie steht ein imaginärer Stamm, ein Stamm von Jägern, der uns an Eingeborene aus verschiedenen primitiven Kulturen erinnert. Das Zeichnen der Figuren mit einer Art Ornamenten, die den ganzen Körper bedecken, erinnert an die Maori, die tätowierten Ureinwohner Neuseelands und derjenigen der polynesischen Inseln, aber die Merkmale weisen auch asiatische und afrikanische Züge auf. Als Beispiel können die Mitglieder des "Stammes" von Sigalit Landau genannt werden, die an den Ufern des Toten Meeres lebten und arbeiteten, welche Teil von Landaus Ausstellung "The Infinite Solution" (Tel Aviv Museum of Art, 2004) waren, oder der Eingeborenenstamm, der auf dem Mond Pandora in James Camerons Film "Avatar" (2009) lebt.

Adar reiht sich hier in eine künstlerische und literarische Tradition ein, die sich mit dem "edlen Wilden" beschäftigt, dem Eingeborenen, der den westlichen Menschen vom späten 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart verzaubert hat. Der Künstler begnügt sich jedoch nicht mit nostalgischer Bewunderung, sondern identifiziert sich mit den Subjekten seiner Bilder und sieht sich selbst als Teil des Stammes. Es gibt einen latenten Wunsch, das Rad zurückzudrehen, hin zu einer einfachen und grundlegenden Lebenswirklichkeit, in menschlichem Maßstab und mit einer starken Verbindung zur Natur. Einige Figuren auf den Gemälden sehen aus wie Hybriden aus Mensch und Pflanze (Fruchtbarkeitsweisheit), und andere Figuren, die wie Engel geflügelt sind, drücken vielleicht eine Sehnsucht nach der vergehenden Naivität unserer Welt aus. Die Jäger von Adar jagen, um sich zu ernähren. Sie töten, um zu überleben, in kleinem und lokalem Maßstab, im Gegensatz zu dem weit verbreiteten und massenhaften Töten, das von wirtschaftlichen, religiösen, rassistischen und anderen Kräften angetrieben wird, das die Neuzeit (und vielleicht die gesamte Menschheitsgeschichte seit ihren Anfängen) kennzeichnet.

Die Gemälde sind vielschichtig; man kann sie als Schichten der Geschichte oder als eine Art illustrierte Dokumentation der Geschichte des Stammes interpretieren, wie wir sie in den Überresten alter Kulturen finden. Im Hintergrund befinden sich eine Art von Geräten oder integrierten Systemen, deren Zweck unklar ist, eine Art von Laborgeräten oder ineinander greifenden Werkzeugen, hybrid und surrealistisch, mit Anzeichen von Modernität. Die Figuren haben auch Geräte, die oft mit dem Körper verbunden sind, sowie verschiedene Verlängerungen. Diese Geräte ermöglichen es ihnen, mit anderen Mitgliedern des Stammes zu kommunizieren; sie empfangen und senden Nachrichten sowie Botschaften und Informationen auf eine Art und Weise, die die Grenzen des "Ichs" sprengt und jedes Wesen zu einem integralen Bestandteil des Stammes macht, ihr eigenes Fleisch und Blut. Die Welt des Web3 schwingt hier mit, denn die Figuren sind Teil eines Blockchain-ähnlichen Kontinuums, in dem jeder Teil/jedes Mitglied Informationen enthält, die für alle anderen verfügbar sind, und jeder Abzug oder Zusatz wird an alle Mitglieder weitergegeben.

Es scheint, dass Adar hier Altes und Neues einander gegenüberstellt, aber selbst das Neue kennzeichnet die industrielle Revolution mehr als die heutige technologische Revolution. Das gesamte Werk scheint eine Art prophetische Vision, eine Warnung vor der Richtung, die die Menschheit im 21. Jahrhundert einschlägt, eine Richtung, in der sich die Kluft und Entfremdung zwischen den Menschen vergrößert, was zur Zerstörung der sozialen Struktur, wie wir sie kennen, führt.

(Originaltext in englischer Sprache von Ilan Wizgan, u.a. Kurator des israelischen Pavillons an der Venice Biennale 2011)